



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03299**
Datum: 25.10.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Bernstiel, Christoph
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Stadtentwicklung	19.10.2017	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung	24.10.2017	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.10.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur
Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und
Belebung der Innenstadt**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden.

Der Maßnahmenplan soll für jede Maßnahme einen Zeitplan sowie die haushalterische Untersetzung beinhalten.

gez. Christoph Bernstiel
Stadtrat

Begründung:

Anhand der Entwicklung der Einzelhandelszentralität der Stadt Halle (Saale) von 108,5 im Jahr 2008 zu 101,2 im Jahr 2016 (Vgl.: *Newsletter ecostra Juli 2009*, S. 20 und *COMFORT City Navigator Halle/Saale 2016*, S. 2) zeigt sich, dass immer weniger Kaufkraft aus dem Umland nach Halle fließt. Die hallesche Innenstadt hat in den zurückliegenden Jahren an Attraktivität verloren und konnte nicht so viel Kaufkraft für Kultur, Gastronomie, Dienstleistungen und Einzelhandel aus dem Umland anziehen, wie es einem Oberzentrum gelingen müsste. Die Folge sind leerstehende Geschäfte, eine reduzierte Angebotsvielfalt, geringe Auslastungszahlen und unterdurchschnittliche Besucherzahlen. Diesem Trend muss umgehend entgegen gesteuert werden, um einen weiteren Zentralitätsverlust zu verhindern.

Um der Verödung unserer Altstadt entgegen zu wirken und Leerstand zu vermeiden, ist es wichtig unsere Innenstadt zum Ort der Freizeit und des gesellschaftlichen Lebens weiter zu entwickeln. In diesem Zusammenhang kommt dem Freizeit- und Entertainmentbereich eine Schlüsselfunktion bei der Attraktivitätssteigerung von Städten zu. Die Schaffung einer erlebnisorientierten Einkaufsatmosphäre gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Einzelhandel befindet sich derzeit in einem Strukturwandel. Einkaufen kann mittlerweile jeder Bürger von jedem Ort und das zu jeder Zeit. Wo Handel früher Zugpferd und größter Frequenzbringer für Innenstädte war, wird der Handel in vielen Städten mehr zum Nutznießer der Frequenzen. Der Einzelhandel hat jedoch nach wie vor eine bedeutende Leitfunktion für funktionsfähige Städte, im Besonderen für die Innenstädte. Er versorgt die Stadt und ihre Verflechtungsbereiche und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze. Er prägt das Stadtbild und übt enorme Anziehungskraft aus. Er macht die Stadt zum Erlebnis und ist Anlass, die City zu besuchen und dort zu verweilen.

Vergleich Einzelhandelszentralitätskennziffer:

Halle (Saale) = 101,2

Durchschnitt Städte zwischen 200.000 und 500.000 EW = 122,9

(Vgl. *COMFORT City Navigator Halle (Saale) 2016*, S. 2)